

## Definition Eltern-Kind-Zentrum in Sachsen

Ein sächsisches EKIZ ist eine Kindertageseinrichtung mit besonders ausgeprägter Familien- und Sozialraumorientierung.

Familienorientierung bedeutet: Ein EKIZ sieht das Kind ganzheitlich in seinem familiären Kontext und seiner Lebenswelt. Ein EKIZ nimmt die Bedürfnisse der Eltern in den Blick und schafft passgenaue Angebote der Begegnung, Beratung, Bildung und Begleitung und stärkt damit über die Familie das Kind bei der Entfaltung seiner Potentiale. Diese Familienorientierung und Angebotsgestaltung geht über den Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag einer Kindertageseinrichtung hinaus.

Sozialraumorientierung bedeutet: Ein EKIZ ist ein einladender und leicht zugänglicher Ort für Familien der Einrichtung und aus dem Sozialraum. Es bietet Austausch, Beratung, Begegnung an und vermittelt Eltern über die eigenen Angebote hinaus an hilfreiche Partner\*innen. Ein EKIZ ist damit Teil und Knotenpunkt eines lokalen Netzwerkes von familienunterstützenden Einrichtungen, das Angebote vernetzt und für Eltern leichter zugänglich macht. Der jeweilige Sozialraum wird bedarfsorientiert vor Ort definiert und kann ein Stadtteil, die Kleinstadt, ein Dorf oder auch ein Teil eines Landkreises sein und kann sich auch verändern.

### Ein EKIZ schafft...

- einen leicht zugänglichen „Ort der Begegnung“ für Familien aus dem Sozialraum – einen „Willkommensort“.
- einen Knotenpunkt für Alltags- und Lebensfragen von Familien im Sozialraum.
- passgenaue Angebote für Familien aus dem Sozialraum wie beispielweise Familienbildung, Erziehungs- und Gesundheits-Beratung, Begegnung, Freizeitangebote uvm. – entweder durch das EKIZ selbst oder durch Partner\*innen realisiert.
- ein lokales erziehungs- und bildungspartnerschaftliches Netzwerk (z.B. aus Beratungsstellen, Hebammen, Sport- und Freizeitangeboten, Gesundheitsämtern, Schuldnerberatung).
- unterstützende Beziehungsnetze für Familien vor Ort.
- Raum und Ansprechpartner\*innen für „Hilfe zur Selbsthilfe“ von Eltern für Eltern.
- Entlastung und Erziehungskompetenz – und damit Stärkung von Eltern und ihren Kindern.
- eigene Räume für Familien oder erschließt Räume der Bildungspartner\*innen im Sozialraum.
- entwicklungsorientierte Prävention, Gesundheitsprävention.

Projektleitung

Gefördert durch

### Ein EKiz kennzeichnet nach innen...

- eine ausgeprägte erziehungspartnerschaftliche Zusammenarbeit mit Familien.
- der wertschätzende Blick auf Familien, ihre Bedürfnisse, Potentiale und Herausforderungen.
- eine wirkorientierte Arbeitsweise – immer die Möglichkeiten und Grenzen der eigenen Einrichtungen im Blick.
- Qualifizierung und Weiterbildung in Elternarbeit sowie stetige Teamentwicklung für die Arbeit nach innen und außen.
- den gemeinsamen Willen zu einer individuellen Ausgestaltung von EKiz und zur wiederkehrenden Reflexion des eigenen Weges.

### Ein EKiz braucht von außen...

- Sachmittel und Personalmittel.
- politische und fachliche Unterstützung vor Ort.
- Prozessbegleitung und fortwährende Qualifizierung und Vernetzung.
- strukturelle und fachliche Einbindung in die kommunale und landkreisweite (Bedarfs-)Planung.
- starke Partner\*innen im Sozialraum, die den vernetzenden Gedanken zur Unterstützung von Familien tragen und mit leben.



Abbildung 1: Modell EKiz Sachsen  
Quelle: Gabi-Materialien

Projektleitung

Gefördert durch